Spitzen-Eröffnung.

Wir haben soeben erhalten, und haben jetzt zum Verkaufe, die feinste Auswahl von Valenciennes, Torchon, Schwarze, Serpentine, Galloon und Arabischen Spitzen, ebenfalls importirte und einheimische „Beadings" zu

4 und 10 Cents die Elle.

Spezielle Preise beim Stück.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,
125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden billig und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Chas. D. Neuffer,
528 —— Lackawanna Avenue —— 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren.
Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme, etc

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Unter
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirt, ist vorzüglich gegen
ERKAELTUNGEN,
Rheumatismus, Gicht, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:

New York, d. 12. Aug. 1897.
Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER ist besonders werthvoll bei allen Rheumatischen und Neuralgischen Leiden, er erfüllt alle Erwartungen, die an ihn gestellt werden.
M. J. Moloney M.D.
TRANSLATION Arzt im Catholic Protectory, 415 BROOME ST.
25c. u 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Stephan Karrell, der seinen Kostherrn zu Mayfield um eine größere Geldsumme bestahl und in Binghamton verhaftet wurde, wanderte ohne Zulassung von Bürgschaft in's Gefängniß.

— Edward Ingerham, der kürzlich in zwei verschiedenen Kosthäusern an Mulberry Straße Diebstähle ausführte, ist in Binghamton erwischt worden und wird hierher zurückgebracht werden.

— Für eine spezielle Sitzung des Kriminal-Gerichts, die am 24. Februar beginnt, wurden Freitag 60 Geschworene gezogen, darunter folgende Deutsche: Wm. Siebecker, Peter T. Hoffmann und Geo. F. Miller.

— Der jährliche Maskenball des Scranton Liederkranz findet Dienstag Abend, den 11. Februar, in der Musik Halle statt. Bauer's Orchester wird dafür die Tanzmusik liefern und der Ball durch eine brillante Eröffnungsscene eingeleitet werden.

— Der neuerwählte Vorstand des Scranton Liederkranz besteht aus den folgenden Herren: Frank Becker, Wm. Emrich, Jacob D. Ferber, Frank Hummler, Joseph Keller, Louis J. Siebecker, Chas. Wenzel, Gustav Weinß und Fred. J. Widmayer.

— In einer Sonntag Abend abgehaltenen Versammlung der streikenden Straßbahn Angestellten berichtete das betreff. Comite, daß die fünf Mitglieder, welche unabhängig den Streik zu begleichen suchten, sich der Insubordination schuldig machten, worauf man sie von der Mitgliedschaft suspendirte.

— Direktor der öffentlichen Sicherheit Wormser kündigte Dienstag offiziell an, daß der temporär als Polizei-Superintendent fungirende Lona B. Day permanent zu der Stelle ernannt worden ist. Zugleich machte er auch bekannt, daß Pult-Sergeant Robert H. Dieter als städtischer Geheimpolizist ernannt wurde.

— In einem der Flurgänge der Scranton Hochschule gerieth Freitag Vormittag auf unbekannnte Weise ein Haufen Papier in Brand und der Rauch verbreitete sich durch die Zimmer und verursachte nicht wenig Aufregung. Es war möglich, die Flammen mit einem Schaden von einigen Dollars zu löschen, ohne die Feuerwehr zu alarmiren.

— Die Geschäfte des hiesigen Postamtes waren im verflossenen Jahre größer, als je zuvor, und betrugen $31,427.09 mehr wie in 1900. Das Amt ist jetzt das drittgrößte im Staate und 45ste in den Ver. Staaten. Die Gesammteinnahmen in allen Departements betrugen $216,500 00, die für Geldanweisungen $1,240,543.00, zusammen $1,448,000.00 machend, welche durch die Office gingen.

— Dr. W. E. Allen, der Supt. des Gesundheits-Bureaus, erklärt, daß die in der Stadtrath-Versammlung erhobenen Anklagen wegen Nachläßigkeit unbegründet sind, denn die betreffenden Pockenkranken seien sofort mit allem versorgt worden, was nöthig war und verlangt wurde. Dr. W. A. Paine, der die Fälle unter seiner Aufsicht hat, bestätigt die Behauptung von Dr Allen und findet, daß die Leute sich über nichts zu beklagen haben.

— Solche unserer Abonnenten auf der Westseite, im Nordende und Green Ridge, welche ihren „Wochenblatt" Kalender noch nicht erhalten haben, sind freundlichst gebeten, denselben abholen zu lassen oder uns zu benachrichtigen, wann er ihnen zugesandt werden wird. Einer unserer Zeitungsträger, der uns gleich nach Neujahr verließ, hatte die sämmtlichen Listen in Händen und erklärte, daß er alle Kalender abgeliefert habe, doch wir fanden dies in mehreren Fällen nicht so und nehmen daher an, daß verschiedene andere auch übersehen wurden.

— Von den streikenden Straßenbahn-Angestellten wurden Donnerstag durch ihren Advokaten zwei Anklagen angestrengt. Eine ist gegen ein früheres Mitglied der Union, Charles G. Keller, um $10 wiederzuerlangen, welche Summe ihm die Union als ein Darlehen vorstreckte. Die andere ist gegen Dr. H. E. Lutz gerichtet und beansprucht $5000 Entschädigung von demselben, weil er erklärt haben soll, daß die Exekutiv-Behörde nicht nachweisen könne, was mit $1000 geschehen sei, sowie auch, daß dieselbe Behörde das Geld für ein Bankett eines gewissen gesellschaftlichen Clubs lieferte.

— Nächsten Montag, den 3. Februar, ist der letzte Tag zur Eintragung von Getränkelizensen.

— Wm. Kinelar wurde Samstag von Magistrat Howe um $10 bestraft, weil er Straßen-Bahn-Angestellte „Scabs" nannte.

— Montag gab es zwei unbedeutende Brände, der erste in einem kleinen Zimmer in den D., L. & W. Maschinenwerken, um ½5 Uhr Morgens, der zweite in der Wohnung des Dr. Salm an Penn Avenue, kurz vor Mittag. In beiden Fällen war der angerichtete Schaden unbedeutend.

— Ein hereinfahrender Pittston Bahnwagen wurde Sonntag Nachmittag zu Minooka von einer 200 Köpfe zählenden Menschenmenge angegriffen und dessen sämmtliche Fenster mit Steinen eingeschlagen. Ein Spezialbeamter der Companie gab mehrere Schüsse in die Luft ab, verhinderte aber den Angriff nicht.

— Ein Bus, der auf der leeren Lot an der Ecke von Adams Avenue und Mulberry Straße stand und während des Straßenbahn-Streikes zur Beförderung von Passagieren benutzt ward, ist von Kindern Samstag in Brand gesetzt worden. Eine chemische Spritze konnte die Flammen löschen, ehe weiterer Schaden entstanden war.

— Wir haben Ende verflossener Woche an unsere Leser den „Kranken-Bote" durch die Post gesandt, ein von Dr. Fahrney publizirtes Blatt, das nähere Einzelnheiten über dessen berühmtes Heilmittel „Alpenkräuter Blutbeleber" etc., enthält. Diese Medikamente erfreuen sich schon seit Jahren eines Weltrufes und wer Interesse dafür hat, sollte den „Kranken-Bote" unfehlbar genau durchlesen.

— Zehn Lizensen wurden gestern vom Gericht als verwirkt erklärt, weil die Betreffenden am Sonntag verkauft hatten. Die Wirthe sind: George Chylock, Jos Kropilpak, Stephen Kusnick, Thomas Neary und Henry Blainair von Olyphant, M. J. Judge, Edward J. Burke, Patrick McNamara von der 8. Ward, Frank Nowicki von der 19. Ward, Patrick F. Coyne von Lackawanna Township und Henry Laubscher von Dunmore.

— Frau Mary Laffey von Minooka mußte früh Sonntag Morgen aus ihrem brennenden Wohnhaus durch die Fenster des zweiten Stockwerkes entweichen, und zwar mit ihrem Säugling in den Armen. Das Kind entkam ohne Verletzungen, aber die Mutter erhielt eine gebrochene Hüfte, auch befürchtet man schwere innerliche Verletzungen. Da die Frau ohne Mittel ist, so wurde eine Collekte erhoben, die genügend ergab, um derselben die beste ärztliche Behandlung angedeihen zu lassen.

— Das unordentliche Haus des Charles Thiel an Vine Straße wurde Freitag Nacht von der Polizei ausgehoben und er, seine Gattin und zwei andere Frauen verhaftet. Das angrenzende unordentliche Haus der Annie Wilson, als die „rothe Annie" bekannt, ward zu gleicher Zeit ausgehoben und acht Frauen und zwei Männer in demselben verhaftet. Beide Aushebungen ergaben in Strafen für den städtischen Schatz $190. Mehrere der Behafteten mußten in Ermangelung der auferlegten Strafen für 30 Tage in's Gefängniß wandern.

— Bis Dienstag war nur ein weiterer Fall von Pocken hier entdeckt worden und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die gefürchtete Krankheit nicht epidemisch werden wird. Der Neuerkrankte ist William J. Morgans von Swetland Straße und er wurde durch seine intime Bekanntschaft mit der Brace Familie angesteckt, denn an dem Abend, an welchem Frau Brace starb, hatte er eine Unterredung mit ihrem Gatten. Sobald wie die Krankheit festgestellt worden war, wurde das Wohnhaus und die ganze Familie unter Quarantäne gestellt.

— Die Behörde der städtischen Assessoren hat folgende Appellationstage festgesetzt, an welchen man gegen die Besteuerung Protest einlegen kann: 1. Ward, 27. und 28. Januar; 2. Ward, 29. und 30. Januar; 3. Ward, 31. Januar; 4. Ward, 3. Februar; 5. Ward, 4. Februar; 6. und 18. Wards, 5. Februar; 7. und 16. Wards, 6. Februar; 8. Ward, 7. Februar; 9. Ward, 10. Febr.; 10. und 17. Wards, 11. und 12. Febr.; 11 und 12. Wards, 13. Februar; 13. Ward, 14. Februar; 14. und 21. Wards, 17 und 18 Februar; 15. Ward, 19. Februar; 19. und 20. Wards, 20. und 21 Februar.

— Das Exekutiv-Comite der Central Labor Union hat Donnerstag die Citizens' Alliance herausgefordert, öffentlich eine Anzahl Punkte zu diskutiren, weil dieselbe annimmt, daß viele Personen der Alliance angehören, welche deren Endziel nicht kennen, welch' letzteres auch nicht bekannt gemacht würde, sondern geheim gehalten wird. Die zu erörternden Punkte sind: Die Entstehung und Absichten der Gewerkschaften, die erzielten Resultate für die Menschheit, der gegenwärtige Streit zwischen organisirtem Kapital und den organisirten Arbeitern, der Boycott—was er für die Arbeiter erwirkt hat und warum er fortbehalten werden sollte, und zuletzt die Citizens' Alliance selbst, ihre Entstehung und die zu erreichenden Zwecke derselben.

— Thomas J. Richards und Martin F. Miller, die angeklagt sind, ein Complott geschmiedet zu haben, um das Geschäft des John U. Hopewell, Herausgeber des Providence Register, zu schädigen, wurden Dienstag für ihr gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt. Letzterer verzichtete auf ein Verhör, aber bei dem Verhör von Richards ergab es sich, daß er unzweifelhaft durch Drohung mit einem Boycott es fertig brachte, daß verschiedene Leute ihre Kundschaft von Hopewell zurückzogen. Hopewell selbst bezeugte, daß er Richards in einer Barbierstube überhörte, als er erklärte, er hätte ihn mit zwei Leuten „gefixt" und würde es noch mit Anderen thun. Das Verhör fand vor Aldermann Kasson statt und als Vertheidiger des Hopewell fungirten mehrere Advokaten der Citizens' Alliance.

— Dem Gesundheits-Bureau wurden in der verflossenen Woche 25 Todesfälle angemeldet.

— Advokat Harry W. Mulholland wurde gestern Abend an Franklin Avenue von einem Wagen überfahren und erhielt die rechte Hüfte gebrochen.

— Julius Nothacker und Frau Ida J. Cobb, beide von New York Straße, wurden Montag Abend durch Pastor Pierce zum Bund für's Leben eingesegnet.

— Direktor der öffentlichen Werke Roche hat die betreffenden Companien benachrichtigt, daß sie aufhören müssen, ihre Abfälle in den Fluß zu werfen.

— In den Schmelzöfen der Stahl Companie in der nördlichen Mühle wurde gestern das letzte Feuer gezogen und der noch übrige Theil der Mühle wird nun sobald wie möglich nach Buffalo gesandt werden.

— Ein Brand, der gestern Morgen etwa 1 Uhr in dem Familienhotel „The Holland" an Adams Avenue ausbrach, verursachte aufregende Scenen in demselben. Der sehr starke Rauch rief unter den Gästen eine große Panik hervor und die Mehrzahl derselben entflohen aus dem Gebäude, ohne sich anzuziehen, und sie mußten in der bitteren Kälte frieren, bis die Flammen gelöscht waren. Der Brand entstand in der Office auf dem ersten Flur, wahrscheinlich durch Selbstentzündung eines öligen Lappens, und ehe er von der alarmirten Feuerwehr bewältigt werden konnte, hatte er das Holzwerk in dem Zimmer stark verkohlt.

— Martin Walsh von Minooka hatte Dienstag Vormittag mit seiner Gattin einen heftigen Streit und holte dann von Oben einen Revolver, den er zweimal auf die Frau abdrückte, ohne sie jedoch zu treffen. Sein Bruder Patrick, der etwa um diese Zeit erschien, konnte den Wüthenden nicht an der Schießerei verhindern, nahm ihm aber zuletzt doch die Waffe weg und erlangte dann einen Verhaftsbefehl gegen Martin; als dieser verhaftet worden war, ging er nochmals mit Erlaubniß des Constablers und seines Bruders in das Haus zurück, kehrte sofort mit einem Rasirmesser bewaffnet wieder zurück und ehe man es verhindern konnte, hatte er Patrick in die rechte Hüfte geschnitten, ihm eine Ader durchschneidend und den Unterleib verletzend. Der Verletzte verlor ein großes Quantum Blut und mußte nach dem Lackawanna Hospital gebracht werden, wo sein Zustand zur Zeit als ein gefährlicher bezeichnet wurde, während Martin ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen ward, bis der Verlauf der Wunden seines Bruders festgestellt ist.

— Einbrecher machten früh Freitag Morgen den Versuch, in die Wirthschaft des Isaak Evans zu Duryea einzudringen, doch Evans, der in den letzten paar Monaten mehrmals durch Einbrüche zu leiden hatte, war für sie vorbereitet und sobald er das von den Kerlen verursachte Geräusch hörte, ergriff er seinen bereit gehaltenen Revolver und öffnete ein Fenster, gerade als zwei Männer um eine Ecke des Gebäudes biegen wollten. Ohne Zaudern drückte Evans zweimal los und ein gellender Schrei folgte, einer der Männer warf seine Arme in die Luft und fiel nieder. Evans ergriff hierauf schnell seine repetirende Flinte und eilte nach der Thüre, um dem anderen Halunken auch eins aufzubrennen, aber derselbe hatte prompt Reißaus genommen. Der Verwundete lag auf der Erde, um Hülfe rufend, und wurde von Evans in die Wirthschaft getragen. Ein schnell gerufener Arzt stellte fest, daß Evans gut gezielt hatte, denn die Kugel traf ihn beim Schulterblatt, glitt in das Rückgrat und lähmte die ganze rechte Seite des Verwundeten. Er wurde nach dem Pittston Hospital genommen, allwo sein Zustand als ein gefährlicher bezeichnet wurde. Obgleich der Mann verschiedene Angaben machte, so nimmt man doch an, daß er Michael Melvin von Newark, N. J., ist, wer aber seine Gefährten waren, verweigert er absolut anzugeben; aber es wird angenommen, daß vier Kerle in der Gesellschaft waren.

Von Petersburg.

— Der hier wohnhafte Henry Schneider, welcher als Treiber in der Nay Aug Mine zu Dunmore angestellt war, wurde Samstag Vormittag zwischen einem Karren und Rib gefangen und so schlimm zerdrückt, daß er in ein paar Minuten starb.

— Frank Moran von Pike Str., Little England, wurde Freitag auf die Anklage von Frou W. B. Duggan, Agentin der Ver. Wohlthaten, verhaftet, weil er seine krank im Kindbett liegende Gattin mißhandelte und vernachläßigte. Moran wurde in Ermangelung von $300 Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, seine Gattin am Samstag nach dem Hahnemann Hospital genommen.

Riß ihr Auge aus.

Frau Bula Abbey, die Gattin eines jungen Kaufmannes in Sparta, Tenn., hat die biblische Lehre zu wörtlich genommen, welche lautet: „Aergert Dich aber Dein rechtes Auge, so reiß es aus, und wirf es von Dir. Es ist besser, daß eins Deiner Glieder verderbe, und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde." (Ev. Matthäi 5, Vers 29) Frau Abbey bildete sich ein, daß ihr Auge sie ärgerte und sie riß es buchstäblich aus. Sie ist jetzt den Folgen ihrer fanatischen Handlungsweise erlegen.

Hütet Euch vor Salben

gegen Katarrh, die Quecksilber enthalten, da Quecksilber sicher den Sinn des Geruchs zerstören und das ganze System völlig zerrütten wird, wenn es durch die schleimigen Oberflächen eindringt. Solche Artikel sollten nie außer auf Verordnung gut berufener Aerzte gebraucht werden, da der Schaden, den sie anrichten, zehnmal so groß ist, als das Gute, das ihr davon erzielen könntet. Hall's Katarrh-Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co., Toledo, O., enthält kein Quecksilber und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schleimigen Oberflächen des Systems. Wenn Ihr Hall's Katarrh-Kur kauft, seid sicher, daß Ihr die ächte bekommt. Sie wird innerlich genommen und in Toledo, Ohio von F. J. Cheney & Co., gemacht.

☞ Verkauft von allen Apothekern, Preis 75 Cents die Flasche.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Hinrichtungsordre vollzogen.

Soeben wird von der Ass. Presse bekannt gegeben, daß die Depesche, die angab, daß der Burencommandant Sheepers erst am letzten Samstag erschossen werden sollte, auf einem Irrthum beruhte. Wie jetzt angegeben wird, ist die Hinrichtung bereits am Samstag, den 18. Januar, vollzogen worden.

Ueber die Ermordung des Buren-Commandanten Sheepers wird berichtet: Als todtkranker Mann war Sheepers, der in der Capcolonie geschickt operirte, den Engländern in die Hände gefallen und vor ein sogenanntes „Kriegsgericht" gestellt worden. Sheepers machte in vierstündigem Verhör seine Aussagen. Er wies alle Verantwortung für die sechs oder sieben Morde von sich ab, die ihm zur Last gelegt wurden. Er gab zu, daß er einen eingeborenen Spion bei Worcester getödtet habe, aber erst, nachdem der Mann durch ein Kriegsgericht für schuldig befunden worden sei. Züge hätte er zerstört, um die Versorgung der britischen Truppen mit Vorräthen zu verhindern. Er habe seine Gefangenen mit großer Milde behandelt. Er gab zu, in zwei Fällen verrätherische Eingeborene gepeitscht zu haben, aber es sei De Wets Befehl gewesen, solche Angeber streng zu bestrafen. Er fügte hinzu, er sei Freistaater und könne deshalb nicht als Rebell behandelt werden. Die „Richter" hörten ruhig zu und fällten dann das Mord-Verdict.

Die Buren sind jetzt stärker im Felde als sie je vorher waren.

Die „Daily News" veröffentlicht von ihrem Correspondenten im Haag, der, wie sie behauptet, sich bis jetzt als sehr zuverlässig erwiesen hat, die nachstehende, auf privaten Haager Mittheilungen beruhende Depesche: „Hiesige militärische Kreise sind im Besitze von Nachrichten aus Südafrika, daß die Macht der Buren über die Kapcolonie täglich größer wird, daß die Rebellion sich beständig ausbreitet und die Colonisten sich den Buren in stetig stärkerer Zahl anschließen. Die Hinrichtungen des Commandanten Lotter (11 Oktober 1901) und des Commandanten Scheepers (18. Jan. 1902) haben die Folge gehabt, daß die Loyalisten beschlossen haben, sich den Buren anzuschließen, deren Position als günstiger gemeldet wird, denn je zuvor."

Aus den gleichen privaten Quellen verlautet, daß die Engländer von September bis November 1901 ein Dutzend Niederlagen erlitten, von denen in Lord Kitchener's Berichten Nichts erwähnt wird, fügt der Correspondent hinzu.

Buren siegen bei Tenenafontein.

Das Kriegsamt veröffentlichte Berichte über ein Gefecht bei Tenenafontein am 11. Januar, bei welchem die Buren den Briten einen Verlust von sieben Todten und 25 Verwundeten zufügten.

Vermischte Nachrichten.

Täglich treffen in Ladybrand, Oranje River Colonie, kleine Abtheilungen Gefangener von den in der Umgebung operirenden Colonnen ein. Major Heath nahm nördlich von Kurrensburg sechs Buren gefangen. Eingeborene brachten die Nachricht, Ex-Präsident Steyn sei Donnerstag in Morgans Damm gewesen. Sechs zu Heaths Commando gehörende Yeomen fielen letzte Woche den Buren in die Hände, welche ihnen die Kleider auszogen und sie in paradiesischer Tracht in's Lager zurückschickten. Trotz aller Vorbeugungsmaßregeln sind die Briten nicht im Stande, in gebirgigem Terrain gewisse kleine Buren-Ueberraschungen zu verhindern. Gewöhnlich locken die Burghers kleine Abtheilungen britischer Soldaten in eine unwegsame Gegend und nehmen sie dann gefangen.

Vor Kurzem kamen zehn britische Soldaten ohne einen Fetzen am Leibe in's Lager zu Ladybrand zurück. Die Buren hatten ihnen nicht allein die Pferde, Gewehre und Munition abgenommen, sondern auch die Uniformen, Unterwäsche, Stiefel, Strümpfe und Hemden.

In einer aus Johannesburg abgeschickten Depesche theilt Kitchener mit, daß eine Abtheilung unter Methuen am 20. die Buren bei Boschpoort einholte, und nach einer Verfolgung, die sich unter fortwährendem Gefecht auf eine Strecke von acht Meilen erstreckte, alle deren Wagen und Vieh erbeutete, sowie 24 Mann gefangen nahm. Am 18. unternahm Bruce Hamilton einen mißlungenen Versuch, sich Botha's zu bemächtigen, kam aber zu spät. Doch machte er 27 Gefangene.

Im Unterhause erklärte Hicks-Beach, der Schatzamts-Kanzler, daß der Krieg in Süd-Afrika vom 1. April bis zum 31. December 1901 46,000,000 Pfund Sterling ($230,000,000) kostete.

Der Brüsseler Correspondent der Londoner „Daily News" will erfahren haben, daß Präs. Krüger von Neuem erklärte, die Buren würden sich nur auf Friedensunterhandlungen einlassen, wenn ihnen Unabhängigkeit zugestanden werde. Dr. Leyds und Abraham Fischer sollen in der letzten Zeit täglich mit dem holländischen Minister des Auswärtigen, Dr. Van Linden, und Prof. Asser, dem Vorsitzer des Haager Schiedsgerichts, conferiren.

Im Unterhaus verlautete, daß ein Vertreter des Buren-Vicepräsidenten Schalkburger im letzten Juni dem Lord Rosebery Friedensvorschläge unterbreitete. Dieser habe dem Premier Salisbury davon Mittheilung gemacht, der sich aber weigerte, das Angebot zu beachten, weil der Krieg mit der bedingungslosen Ergebung der Buren zum Abschluß kommen werde.

Der nördliche Theil von Transvaal ist jetzt, mit Ausnahme von Beyer's Commando, im Waterburg-Distrikt, von Buren „gesäubert". Beyer's Truppen streifen in der Umgebung von Waterburg umher. Die Nahrungsmittel sind in den Waterburg- und Zoutspansberg-Distrikten sehr knapp geworden. Die Kaffernbevölkerung verräth den Briten alle Bewegungen der Buren und versorgt Erstere mit Vorräthen.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt."

— Mit dem Dampfer „Celtic" trafen eine Anzahl englischer Dampfermagnaten in New York ein, angeblich in der Absicht, um über große Organisationspläne zu verhandeln. Diese Behauptung wird aber von anderer Seite als unrichtig hingestellt.

Jahres-Bericht

der

Armen-Direktoren

des Scranton Armen-Distrikts, für das am 31. Dezember 1901 zu Ende gegangene Jahr.

§

Derselbe enthält die Einnahmen, Ausgaben, Rechenschafts-Berichte des Sekretärs, Schatzmeisters, Steuerkollektors, Superintendenten, und Hausarztes, die Farm-Erzeugnisse und ein Inventar des Real- und Personal Besitzes des Distriktes gemäß dem am 9. April 1862 bestätigten Assembly Gesetze, laut welchem der Distrikt incorporirt wurde.

Conti des Sekretärs.

Es wurde ausgegeben für Forderungen an den Distrikt, die gebührend von der Behörde gutgeheißen wurden und für welche Belege vorhanden sind, die Summe von	$104,529.11
Diese Conti vertheilten sich wie folgt:	
Saläre der Direktoren für 1900	$ 2,800.00
Saläre der Auditoren für 1900	300 00
Saläre der Beamten, Wärter, etc	17,426.75
Total für Saläre und Dienstleistungen	$ 20,526.75
Externe Unterstützung.	
Lebensmittel, etc	$ 13,401 70
Arznei	35 75
Beerdigungskosten	456 00
Heizmaterial	59.3[illegible]
Transportkosten	133 19
Milch	31 37
Arme in anderen Distrikten	262.50
Für Kinder in Anstalten und Lehrschulen	1,818.10
Total für externe Unterstützung	$ 16.198.12
Lieferungen.	
Materialwaaren, Lebensmittel etc	$ 9,908.11
Fleisch, Fische und Eier	7,085.14
Mehl	858.70
Futter, Kleie etc	2 2[illegible]6 6[illegible]
Kohlen und Beleuchtung	4,432.56
Kleider, Schnittwaaren etc	7 726.51
Schuhe und Leder	1,471.82
Droguen und Arzneien	1,180.6[illegible]
Irden- und Eisenwaaren	665.24
Werkzeuge und Geräthe	368.32
Fracht und Expreß	525.04
Tabak und Pfeifen	361.25
Samen und Pflanzen	68
Desinfektionen	55.5[illegible]
Stallgeräthe	154 85
Verschiedenes	118.50
Total für Lieferungen	$ 30,370.49
Verbesserungen und Reparaturen	
Verwaltungsgebäude	681.48
Irren Hospital	946.30
Männergebäude	297.90
Frauengebäude	227 90
Gebäude für Epileptiker	113 76
Waarenhaus	4,126 1[illegible]
Stallungen und Scheunen	185.50
Wäscherei	288.97
Maschinenwerkstätte und Kohlenbehälter	2 000.00
Hufbeschlag und Schmiedearbeit	392.30
Pferde, Rindvieh und Wagen	707 87
Licht, Heiz- und Kraft-Anstalt	956.8[illegible]
Stützmauer und Zäune	895.45
Rasen und Eingänge	110.83
Dampf- und Wasser-Leitungen	567 2[illegible]
Abzugsleitungen und Röhren	777.87
Oefen	59 17
Geschirre	170.39
Elektrische Drähte	191.80
Fracht	301.83
Gate Lodge	1,513.00
Conservatorium	56.48
Andachtshaus	1,688 33
Stadt-Office	178.90
Brace Bauerei	4,189 20
Feuer Rettungsleitern	416 81
Blitzableiter	168.50
Werkzeuge und Maschinerie	597 24
Allgemeine Reparaturen	317.38
Total für Verbesserungen und Reparaturen	$ 23,548.40
Drucksachen und Schreibmaterialien.	
Veröffentlichung des Jahresberichts	$ 455.00
Bücher und Formulare	235 42
Office Einrichtungen	63.05
Abonnements für Zeitungen	43.00
Total für Drucksachen und Schreibmaterialien	$ 796.47
Möbel.	
Betten und Bettzeug	646 00
Teppiche und Matten	565.18
Stühle und Kanapees	346.55
Schlafsofas	172.75
Fenster-Vorhänge	35.20
Wanduhren	39.00
Total für Möbel	$ 1,854.68
Verschiedenes.	
Reisespesen für Beförderung von Patienten, etc.	$ 307.47
Steuer-Duplikate	562.49
Ausgaben zum Staatsconvent	170.00
Feuerversicherung	323.03
Aerztliche Arbeiten	210 75
Telephon und Telegraph	168.55
Unterstützungs-Anweisungen, etc	133.34
Miethe von Weideplätzen	40 00
Porto	53.50
Vermessungen	27 [illegible]0
Interessen auf Anweisungen	94 77
Ausgaben des Superintendenten	129 25
Spiele und Spielsachen	14 05
Total für Verschiedenes	$ 2,234.20

Rechnungen der Collektoren.

Wade M. Finn, Collektor 1898, in Rechnung mit dem Distrikt.

Dr.	
Bilanz fällig laut letztem Bericht	$ 10,822.99

Exonerationen und Commissionen unterworfen.

Edward Farr, Collektor 1899, in Rechnung mit dem Distrikt.

Dr.	
Bilanz fällig am 1. Januar 1901	$ 13,516.43
Cr.	
An Schatzmeister Amb. Herz bezahlt	$ 1,500.00
Bilanz fällig am 1. Januar 1902	$ 12,016.48

Exonerationen und Commissionen unterworfen.

Edward Farr, Collektor 1900, in Rechnung mit dem Distrikt

Dr.	
Bilanz fällig am 1. Januar 1901	$ 31,425.10
Cr	
An Schatzmeister Amb Herz bezahlt	$ 12,750.00
Bilanz fällig am 1. Januar 1902	$ 18,675 10

Exonerationen und Commissionen unterworfen.

E. M. Vernoy, Collektor 1901, in Rechnung mit dem Distrikt.

Dr.	
Betrag des Duplikats für 1901	$ 84,133 04
Cr.	
An Schatzmeister Amb. Herz bezahlt	$ 50,000.00
Bilanz fällig am 1. Januar 1902	$ 34,133 04

Exonerationen und Commissionen unterworfen.

Schatzmeisters Rechnung.

E M Vernoy, Schatzmeister 1901, in Rechnung mit dem Distrikt.

Dr.	
Kassenbestand am 1. Januar 1901	$ 33,135.09
Cr.	
Anweisungen bezahlt	$ 7,142.78
An Schatzmeister Ambr. Herz bezahlt	25,992.31
	$ 33,135 09

Womit die Rechnung abschließt.

Ambrose Herz, Schatzmeister 1901, in Rechnung mit dem Distrikt.

Dr.	
Baar erhalten von:	
E. M. Vernoy, Schatzmeister	$ 25,992 31
Edward Farr, Collektor 1899	1,500.00
Edward Farr, Collektor 1900	12,750.00
E. M. Vernoy, Collektor 1901	50,000.00
Staat Pennsylvania	20,048 79
Geo. W. Beemer, Superintendent, für Kost von Insassen, etc	5,881.76
C. J. Gillespie, Sekretär	98.50
Total	$116,271.36
Cr	
Anweisungen bezahlt	$ 97,498.00
Bilanz am 1. Januar 1902	18,773.27
	$116,271 36

Anweisungen-Rechnung.

Anweisungen ausstehend am 1. Januar 1901	$ 463 58
Anweisungen ausgestellt in 1901	104,529.11
Total	$104 992.69
Anweisungen cancellirt	1.00
Anweisungen bezahlt in 1901	104,641 87
	$104,641.87
Anweisungen ausstehend am 1. Januar 1902	350.82

Inventar des persönlichen Eigenthums des Scranton Armen-Distrikt.

Verwaltungs-Gebäude	$ 9,830.15
Irren-Gebäude	13 199.63
Männer-Gebäude	5,501 74
Frauen Gebäude	5,876.88
Gebäude für Epileptiker	1,541.85
Kapelle	755.75
Achteckige Scheune	6,299.50
Quadrat Scheune	1,727.00
Waarenhaus	4,590.17
Schweinestall	25[illegible].00
Hühnerstall	83.00
Zimmermanns Werkstätte	714 50
Schmiede	178.00
Kraft Anlage	27,472 50
Bäckerei	1,1[illegible]3.85
Wäscherei	1,886.20
Todtenkammer	15.00
Steinmetz-Hütte	76.00
Cold-Storage-Raum	374.88
Beemer- oder Vosburg-Farm	162 00
Direktoren-Zimmer in Scranton	1,443.50
Maschinen-Werkstätte	1,003 73
Schuppen	1,171 00
Conservatorium	674.85
Ingenieur Haus	102.50
Schneider Werkstätte	88.26
Anstreicher Werkstätte	459.00
Oel Raum	170.64
Summa des persönlichen Besitzes	$ 87,936.74

Inventar der Liegenschaften.

Alte Farm, 156 Acker	$ 22,000.00
Beemer-Farm, 140 Acker	11,200.00
Brace-Farm, 70 Acker	4,200.00
Männer-Gebäude	30 000.00
Frauen-Gebäude	37,700.00
Verwaltungs-Gebäude	31,200.00
Waarenhaus	6,500 00
Irren-Hospital	90,000.00
Gebäude für Epileptiker	6 000 00
Achteckige Scheune	7,000.00
Cold Storage Gebäude	8,000.00
Quadratscheune und Schuppen	8,500.00
Artesischer Brunnen	4,600.00
Reservoir	3,700.00
Badhaus	2 500.00
Waschanstalt	4,000.00
Elektrische Licht-, Heiz- und Kraft-Anstalt	18,000.00
Maschinen Werkstätte und Kohlenbehälter	2,000.00
Schreinerwerkstätte und Schmiede	2,500.00
Conservatorium	7 000.00
Gate Lodge	1,500.00
Ingenieurhaus	1 500.00
Sewers und Abflüsse	1,000.00
Zäune	8 500.00
Erholungshof	7,000.00
Stützmauern und Leitungen	4,500.00
Kapelle	11,000.00
Scheunen und Eishaus auf der Beemer Farm	600.00
Wohnhaus auf der Beemer Farm	1,300.00
Zwei Acker Land und Wohnhaus neben der Beemer-Farm	500.00
Summa der Liegenschaften	$344,000.00
Summa des persönlichen Eigenthums	87,936.74
Summa des Gesammteigenthums des Distrikts	$431,936.74

C. J. Gillespie, Sekretär.

Bericht des Superintendenten für das am 31. Dezember 1901 endende Jahr.

Die tägliche Durchschnittsanzahl der Insassen des Hillside Heim war während des Jahres 466 34/365 und die Kosten der Unterhaltung der Armen und Irrsinnigen im Heim, einschließlich Beköstigung, Kleidung, Beleuchtung, Heizung, Medizinen Gehälter des Superintendenten, der Matrone, Anstaltsarztes, Wärter, etc, jedoch der Farm Erzeugnisse ausgeschlossen, betrugen wöchentlich $1 96 per Person.

Die Gesammtbeköstigung der Insassen, der gesunden und geisteskranken, kam gleich der Beköstigung einer Person für die Dauer von 170,124 Tagen; überdies wurden am Tische des Superintendenten und der Angestellten im Laufe des Jahres so viele Mahlzeiten gegessen, daß eine Person 14,879 Tage lang hätte beköstigt werden können und von Arbeitern, die an Verbesserungen und Reparaturen beschäftigt waren, wurden so viele Mahlzeiten abgegeben daß damit eine Person hätte 89 Tage lang beköstigt werden können; die Gesammtzahl der Beköstigungstage im Jahre betrug somit 185 092.

Die Anzahl der Insassen des Heimes am 31. Dezember 1900 betrug 467. Aufgenommen wurden während des Jahres 123 Gesunde, 67 Irrsinnige, geboren 2; Summa 192. Entlassen während des Jahres 108 Gesunde, 40 Irrsinnige; gestorben 26 Gesunde und 27 Irrsinnige.

Gesammtzahl der Entlassenen und Verstorbenen, 201. Es verblieben im Heim am 31. Dezember 1901—458 Personen, klassifizirt wie folgt:

204 Gesunde, 254 Irrsinnige, Summa 458.

Der Werth der während des Jahres 1901 eingeheimsten Erzeugnisse betrug	$7,482.30
Baar erhalten für Verpflegung von Patienten	5,821.76

Census der Bevölkerung des Heimes am Ende jedes Monats: Januar, 465; Februar, 465; März, 454; April, 447; Mai, 453; Juni, 463; Juli, 450; August, 450; September, 461; Oktober, 463; November, 456; Dezember, 458.

Bericht des ansässigen Arztes.

	Männl.	Wbl.	Su.
Zahl der Patienten im Asyl, am 1. Januar 1901	12[illegible]	134	254
Aufgenommen	41	26	67
Entlassen (geheilt)	20	14	34
Entlassen (gebessert)	2	2	4
Entlassen (unverbessert)	1	1	2
Gestorben	18	9	27
Zahl der Patienten im Asyl am 31 Dezember 1901	120	134	254
Diese sind klassifizirt wie folgt:			
Unverheirathet	60	49	109
Verheirathet	41	63	94
Verwittwet	9	25	34
Unbekannt	10	7	17

Achtungsvoll unterbreitet,

R. G. Brooks,
Präsident,
Frederick Fuller,
Thomas Shotton,
Samuel Williams,
Dr. W. A. Paine,
Timothy Burke,
F. J. Dickert.

Attest—C. J. Gillespie, Sekretär.